

Breitarsch & Gloria Mundi

Obstschau in Lohnsburg: Obstbauverein leistet bei den Sorten Pionierarbeit

LOHNSBURG. Ganz ehrlich, wer kann mit den Namen Wachberger, Mutsu, Nashi, Topaz, Gloria Mundi oder gar Breitarsch etwas anfangen? Nun, das sind Namen von Apfelsorten, die am letzten Sonntag bei der Obstschau in Lohnsburg zu bewundern waren.

Große und ganze Arbeit hat Johann Eitzinger, der Obmann des Obst- und Gartenbauvereins, mit seinen vielen Helfern geleistet. „Ich bin mehr als zufrieden, wir haben heute 420 verschiedene Apfel- und Birnensorten aus dem ganzen Innviertel ausgestellt“, sagt Eitzinger.

Experte unterscheidet 500 Obstsorten

Klar ist, dass es nur wenige Experten gibt, die sich bei dieser Sortenvielfalt auskennen. „4000 Stein-, Kern- und Beerenobstsorten gibt es in Österreich, gut 1000 davon sind in den Obstgenbanken registriert, um den Bestand zu sichern“, sagt Dr. Siegfried Bernkopf, Agrarbiologe aus Linz. Er selbst kann 500 verschiedene Sorten unterscheiden und erkennen. „Alles, was darüber ist, ist mit Bauchweh verbunden“, gibt er zu.

In Lohnsburg hatte er kaum Probleme mit dem Be-

stimmen. Pfarrer Johann Kogler, ursprünglich gelernter Gärtner, ist um keine Antwort verlegen, als ihm eine Birne vorgelegt wird: „Das ist eine ‚Lokale Sorte‘, das sagt man, wenn man sie nicht genau bestimmen kann.“ Der Experte aus Linz bestätigt dies. Bei uns gibt es viele „Lokale Sorten“, die eben nur bei dem einen Bauern per Zufall wachsen. So auch der „Burfing“. Diese Apfelsorte aus Kemating wurde mehrere Jahre beobachtet und getestet. Nun wurde sie in der Bundesanstalt registriert und hat ihren pomologischen Namen.

Luftdicht in Plasticksäcken

Gerade heuer gibt es eine reiche Obsternte und viele Obstfreunde ärgern sich, wenn die Früchte sich nicht lagern lassen. Johann Eitzinger kennt das Problem gut. Schon im August hat er die frühen Sorten, in Plastik verpackt, im Kühlschrank gelagert und so bis zur Ausstellung gerettet.

Wo kein feuchter Keller zur Verfügung steht, empfiehlt Bernkopf die Garage als Aufbewahrungsort. Die Früchte sollte man allerdings gut abdecken, damit sie vor den Abgasen geschützt sind.



Fachsimelei vor prall gefüllten Obstkörben: Bei der Obstschau in Lohnsburg wurden 420 Apfel- und Birnensorten aus dem ganzen Innviertel ausgestellt.

Foto: Red.

Lederäpfel und andere Sorten ohne Wachsüberzug sollte man luftdicht in Plasticksäcke geben. Damit wird das vorzeitige Schrumpeln verhindert.

Die vielen Ausstellungsstücke haben die Volksschul-

kinder von Lohnsburg, Kobernaussen und Riegerting am Montag verkosten dürfen, denn Eitzinger weiß, wie wichtig es ist, die Jugend frühzeitig anzusprechen. Der Rest wird gepresst und ergibt einen guten Most. rariru